

Russland, den 20.10.

Liebe Maria!

Habe in der vorigen Woche Deinen lieben Brief erhalten, wofür ich bestens danke. Leider dauert mein Schreiben nicht so recht an, wie ich es mir vornehme, d.h. wenn ich morgens erwache, nehme ich mir so manches vor für den Tag. Aber langsam bin ich mit der Post wieder bei (bis auf 1 Woche). In der vorigen Woche habe ich an Quirl, Fam. Treige (Benrath) geschrieben. Von Quirl erhielt ich ein kl. Päckchen mit Pastillen, Rasierklingen und 1 Lektüre. Es war eine Nummer der Zeitfragen, welche über die göttl. Vorsehung handelte. Ich habe mich wirklich darüber gefreut. Obwohl man ja augenblicklich wenig über das Christentum und seine Lehre redet oder streitet, kann man solches Material gut brauchen. Und bei Fam. Treige musste ich mich doch für die Kilomark bedanken. Von Werner Wessel erhielt ich auch Post. Und so habe ich schon ziemlich zu schreiben, um durchzukommen. Ja, Maria, Du schreibst mir wirklich (von) schönen Touren. Aber so ist es richtig. Wenn man etwas einsamer lebt, dann erfreut man sich immer an solchen Erlebnissen.

Ja, ich habe mir so manches Mal Vorwürfe gemacht, dass ich so ein bequemes und steifes Leben geführt habe.

Wirklich, bei dieser Zusammenkunft möchte ich dabei gewesen sein, 1.) wegen der Birnenesserei (ich habe dieses Jahr noch keine Birnen gegessen) und 2.) wird das so ein lustiges Treiben gewesen sein, was man eben nicht berichten kann.

Du schreibst doch im letzten Brief von dem Vortrag von Kpl. Eink. In einem Einkehrtag habe ich ihn kennengelernt. Ich kann mich nur noch entsinnen, dass er bei unserer Schaukelei in der Mittagspause mitgeholfen hat.

Liebe Maria, mein Magen knurrt, deshalb will ich Schluss machen.

Herzl. Grüße sendet Dir

Alfred